



**EVA-MARIA SCHALLER
& STUDIO DAN**

Austria

FEMENINE

25. Juli 2022, 17:00
26. Juli 2022, 17:00
Goethehof im Kaisermühlen,
Badestelle am Kaiserwasser
Uraufführung

Weitere Aufführungen:
1. August 2022, 19:00
2. August 2022, 19:00
Stadtpark

4. August 2022, 18:00
Donaupromenade,
U6-Station Handelskai

EVA-MARIA SCHALLER

bei ImPulsTanz

Performances:

2022

FEMENINE (Choreographer, Performer)

2021

Recalling Her Dance – a choreographic encounter with Hanna Berger (Choreographer, Performer)

2021

Deen, Haager, Illnar, Kartmann, Kraft, Omer, Schaller, Senk Kosmos Wiener Tanzmoderne (Performer)

2013

2nd nature / Christine Gaigg DeSacre! (Performer)

2011

2nd nature / Christine Gaigg & Bernhard Gander / Klangforum Wien Seven Cuts (Performer)

CREDITS

Komposition: Julius Eastman (1940-1990, NY)

Choreografie, Konzept: Eva-Maria Schaller

Musikalische Leitung, Konzept: Daniel Riegler

Tanz und Stückentwicklung: Lena Schattenberg, Verena Herterich, Chiara Aprea, Alberto Cissello, Eva-Maria Schaller

Musik: Sophia Goidinger-Koch, Jacobo Hernández Enríquez, Maiken Beer, Flora Geißelbrecht, Manuel Mayr, Michael Tiefenbacher, Martin Siewert, Hubert Bründlmayer

Sound: Werner Angerer

Produktion: Julia Haas, Mascha Mölkner
Produktion Studio Dan: Alexander Forstner

Eine Koproduktion von Eva Maria Schaller & Studio Dan

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien MA7; des BMKÖS – Kunst und Kultur; von KÖR – Kunst im öffentlichen Raum und der Dezentralen Bezirkskulturförderung 1030 und 1200

Dauer 75 Min.

ÜBER ABOUT

Gibt es einen Ort, an dem die Musik Julius Eastmans nicht aufgeführt werden könnte?! Julius Eastman (1940-1990) war Rising Star und gleichzeitig Underdog der New Yorker Avantgarde-Musikszene der 1970er Jahre. Den Widerstand gegen alle Konventionen macht er schon mit seinen Stücktiteln klar: *Evil Nigger*, *Gay Guerrilla*. Ebenso radikal ist deren musikalischer Inhalt. *Femenine* (1974), seine Komposition für Ensemble, wird an verschiedenen öffentlichen Räumen Wiens gespielt und neu vertanzt. Eastmans Partitur gibt höchste formale Klarheit und große Freiheit für alle Spieler*innen. Dieses Prinzip übernehmen die Tänzer*innen und werden so Teil der Komposition. Sie fordern einander heraus, bespielen den Raum, hören zusammen – kinetische Empathie ist in jedem Moment zentrale Voraussetzung für das Gelingen der Choreografie. In der allmählichen organischen Steigerung von Klang und Dynamik bedingen Musik und Bewegung einander.

Die Choreografin und Tänzerin Eva-Maria Schaller und das Ensemble Studio Dan nehmen Eastmans Experimentieren mit unkonventionellen Aufführungsformaten als Ausgangspunkt für ihren eigenen Versuch, Um- und Mitwelt zu durchdringen und einen befreienenden Rausch zu provozieren.

EN

Is there any place where Julius Eastman's music could not be performed?! Julius Eastman (1940-1990) was a rising star and at the same time the underdog of the New York avant-garde music scene of the 1970s. His resistance to all conventions is already clear in the titles he gave to his pieces: *Evil Nigger*, *Gay Guerrilla*. Their musical content is just as radical. *Femenine* (1974), his composition for ensemble, is performed and danced anew in various public spaces in Vienna. Eastman's score provides the highest formal clarity and a great deal of freedom for each musician. The dancers adopt this principle and become part of the composition. They challenge each other, play the space, listen together – kinetic empathy is a central prerequisite for the success of the choreography at every moment. In the gradual organic increase of sound and dynamics, music and movement condition each other.

Choreographer and dancer Eva-Maria Schaller and the Studio Dan ensemble take Eastman's experimentation with unconventional performance formats as a starting point for their own attempt to infuse the environment and the world around them and provoke a liberating ecstasy.

BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

Eva-Maria Schaller, geb. 1985, ist freischaffende Tänzerin und Choreografin aus Wien. Sie studierte an der Ballettschule der Wiener Staatsoper und der Codarts Rotterdam. In den Niederlanden arbeitete sie während und nach ihrem Studium mit Choreograf*innen wie Megumi Nakamura, Itzik Gallili, Edan Gorlicki, Stephen Shropshire, Emio Greco | PC und Anouk van Dijk, mit Gastspielen in Europa, den USA und Asien. In Österreich performte sie für Christine Gaigg bei ImPulsTanz, bei Wien Modern, im Schauspielhaus Wien, beim steirischen herbst u. a.; ebenso tanzte sie in Deutschland bei Sabine Glenz in Zusammenarbeit mit den Münchener Philharmonikern. Ihre eigene choreografische Arbeit basiert auf einer tiefgehenden Auseinandersetzung und Forschung in den Bereichen Tanzerbe / Archiv / Körper. Das Solo *Vestrис 4.0* (2018) war bei *imagetanz im brut Wien* zu sehen, *What we hold inside* (2019) auf Festivals in Österreich und Slowenien. In ihrer tänzerischen Praxis erkundet sie die Verbindung von Bewegung und Stimme als ein Element verinnerlichter Musikalität und räumlich-choreografischen Materials. Sie realisierte und präsentierte Arbeiten u. a. in Residencies in Athen, bei Dansatelier Rotterdam, D.ID Dance Identity sowie im Rahmen der Ausstellung *Alles tanzt. Kosmos Wiener Tanzmoderne* (Theatermuseum Wien). *Recalling Her Dance – a choreographic encounter with Hanna Berger* (2021) wurde im Tanzquartier Wien und bei ImPulsTanz gezeigt. Das *Jahrbuch Tanz* (Berlin) wählte sie 2019 zur „Hoffnungsträgerin“. Als Countertechnique-Lehrerin unterrichtet sie in Tanzinstitutionen europaweit, zuletzt auch als Gastdozentin an der MUK Wien. Neben der Produktion eigener Stücke, ihrer Lehrtätigkeit, und der Arbeit als Tänzerin und Performerin, absolviert sie aktuell ein Masterstudium in *New Performative Practices* an der Stockholm University of the Arts.

EN

*Eva-Maria Schaller studied classical ballet at the Ballet Academy of the Vienna State Opera, and completed her studies in contemporary dance at Codarts Rotterdam (NL). During and after her studies, she worked with choreographers such as Emio Greco | PC, Itzik Galili, Megumi Nakamura, Stephen Shropshire, Edan Gorlicki and Anouk van Dijk, touring Europe, the USA, and Asia. In Austria, she collaborated regularly with Christine Gaigg, performing at ImPulsTanz, steirischer herbst, Wien Modern, Schauspielhaus Wien, and Tanzquartier Wien. In Germany, she performed for Sabine Glenz in collaboration with the Munich Philharmonic. Her own choreographic work is based on deep engagement and research in the fields of dance heritage, body and archive. The solo *Vestrис 4.0* (2018) was shown at *imagetanz im brut Wien*, *What we hold inside* (2019)*

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria

T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Redaktion Abendprogramme: Victor Schlothauer & Chris Standfest; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction & Design: CIN CIN, cincin.at
– Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Bild: *Femenine* © Mavric

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Rio Rutzinger, Chris Standfest, Michael Stolhofe, André Valentin

impulstanz.com



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

at festivals in Austria and Slovenia. In her current dance practice, she explores the connection between movement and voice as an element of internalized musicality and spatial choreographic material. She has presented works in residencies in Athens, Dansatelier Rotterdam, at D.ID Dance Identity, as well as in the exhibition *Alles tanzt. Kosmos Wiener Tanzmoderne* (Theatermuseum Vienna). *Recalling Her Dance* – a choreographic encounter with Hanna Berger (2021) was shown at Tanzquartier Wien and the ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival. The *Jahrbuch Tanz* (Berlin) chose her as one of the „bearers of hope“ in 2019. Since 2016, she teaches Counter-technique in professional dance training programmes across Europe, recently at the MUK Music and Arts University Vienna. Alongside producing her own work, teaching, and her engagements as a dancer and performer, she is currently completing her MA in New Performative Practices at the Stockholm University of the Arts.

Studio Dan wurde 2005 als große Formation der JazzWerkstatt Wien gegründet. Nach und nach entwickelte sich die Gruppe zu einem flexiblen Instrumentalensemble und genreübergreifenden Kollektiv. Studio Dan hat eine Vision, die über das Aufführen von Musik weit hinausgeht: Aus Überzeugung, dass künstlerische Arbeit ein Gewicht gegen destruktive kapitalistische Mechanismen und auflämmenden Nationalismus bildet, bezieht die Gruppe Position. Es werden Bildungsformate entwickelt, öffentliche Orte bespielt, anspruchsvolle Produktionen für junges Publikum umgesetzt, und Netzwerke weit über die Kunstszenen hinaus gespannt. Das besondere Interesse der Gruppe gilt künstlerischen Positionen, die bewusst entgegen aktuelle Kunst- und Musikströmungen eingetragen werden. Studio Dan arbeitet seit jeher in heterogener Zusammensetzung, sowohl was die künstlerische Herkunft der Protagonist*innen betrifft wie auch alters- und geschlechterspezifisch. Studio Dan arbeitet als Koproduzent mit verschiedenen Institutionen. Neben regelmäßigen Auftritten im Porgy & Bess war das Ensemble bei Festivals und in Häusern wie der Elbphilharmonie Hamburg, dem Festspielhaus St. Pölten, in der Kulturfabrik Kampnagel, dem Kimmel Center Philadelphia und im legendären Roulette in Brooklyn (New York) zu hören. 2020 erschien *Breaking News* beim Schweizer Label Hat Hut Records. Das Ensemble veröffentlichte bereits vier CDs am eigenen Label *records & other stuff*.

EN

Studio Dan was founded in 2005 as the large ensemble of JazzWerkstatt Wien. Over time, the group has undergone a metamorphosis, into a more flexible instrumental ensemble and multidisciplinary artistic collective. Studio Dan's vision far exceeds the mere performance of music: the group holds that artistic work can contribute meaningfully to the struggle against destructive capitalistic mechanisms and burgeoning nationalism. The ensemble develops educational formats, performs in public spaces, mounts challenging productions for young audiences, and fosters networks reaching beyond the confines of the arts scene. The ensemble is particularly interested in artistic positions in conscious opposition to current trends in music and the arts. Studio Dan's membership has always been highly heterogeneous, both in terms of the participants' artistic backgrounds and in terms of their age and gender.

*Studio Dan has mounted co-productions with various institutions. Besides regular performances at Porgy & Bess in Vienna, the ensemble has appeared at festivals as well as in venues including the Elbphilharmonie Hamburg, Festspielhaus St. Pölten, Kulturfabrik Kampnagel, the Kimmel Center in Philadelphia and the legendary Roulette in Brooklyn, NYC. In 2020, the ensemble released *Breaking News*, on the Swiss label Hat Hut Records. The ensemble has already released four CDs on their own label *records & other stuff*.*

Alberto Cissello is a freelance dance artist, choreographer and teacher based in Vienna. Alberto has collaborated as a performer with several dance companies and choreographers such as EgriBianco Danza, Oper Graz Tanzkompanie, Norrdans, cieLaroque / Helene Weinzierl and Eva-Maria Schaller. Together with Martina De Dominicis, he co-founded the artistic duo debocs, with which he created his first work yet to be born. Their performances have been invited by different venues and festivals such as Zagreb Dance Center, BASE Milano, Theater im Ballsaal and tanz_house festival Salzburg 2020. As a teacher, Alberto has given workshops and regular training for Tanzquartier Wien, MUK, Internationale Bühnenwerkstatt, Divadlo Štúdio Tanca, tanz impulse Salzburg, Universidad Nacional de Heredia and Play Practice Artistic Residency Bangalore.

Lena Schattenberg studied Modern Theatre Dance at the Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten and received her Bachelor of Arts in 2015. During the 2014/15 season, Lena was hired as a full-time apprentice by the company *tanzmainz* at Staatstheater Mainz. As a freelance artist, she collaborates regularly with Eva Borrman, and has appeared in productions of Cie. Utilité Publique and Christoph Marthaler. Over the years, she developed a close relationship with French choreographer Samuel Feldandler, whose body of works she has largely contributed to as a dancer. Lena joined Rosas under Anne Teresa de Keersmaeker in Autumn 2020 for the revival of *Drumming*. In 2021, she started working on her first creation entitled *The Many Piece*, which premiered at Tanzquartier Wien in 2022. lenaschattenberg.com

Verena Herterich is a dancer and performer. She studied at the Music and Arts University of Vienna (MUK) as well as the Amsterdam University of the Arts (AHK). She has worked with artists like Guy Weizman & Roni Haver (Noord Nederlands Toneel), Doris Uhlich, Ingri Fiksdal, Linda Samaraweerová and Claudia Bosse. She deals with affective potentials, empathy, resonance, and touch, and their spatiality and relationality. Approaching and paraphrasing bodies starting from their structural orientation in movement, their “proprioception”, she researches contextualisation and communication within systems. In her current collaboration with sound artist Oravin, she explores notions and possibilities of the term “narrative”.

Chiara Aprea has always been fascinated by the potential of both verbal and non-verbal communication. This brought her from Naples to Vienna, where she completed a B.A. in Contemporary Dance at MUK – Music and Arts University, and another one in Transcultural Communication at Zentrum für Translationswissenschaft. During her studies and for her graduation performance, she has worked with choreographers Eva-Maria Schaller, Ian Kaler, Esther Balfe and Manfred Aichinger. In her practice, she finds continuous inspiration in the idea of a body being able to think and a mind being able to move.

Julia Haas (Production) works as a freelance production manager for makemake produktionen (Sara Ostertag), new space company (Volker Schmidt), Theaterkollektiv Hybrid (Alike Daryanvardi), Emmy Steiner, Eva-Maria Schaller and others. From 2013 to 2019 she built SmartAt – „Das Büro für Künstler*innen und Kreative“ as a project collaborator, and has worked for The Loose Collective (Archipelago, Performance Initiative22), Simon Mayer, and Florentina Holzinger.